

STEFFISBURG 5. APRIL 2019

Im Kulturgarten wird bald gepflanzt

Bei der Gemeinde kann sich anmelden, wer während der Gartensaison 2019 eine Garteninsel im öffentlichen Raum nutzen und darin eigenes Gemüse, Kräuter und Blumen anpflanzen möchte. Das Dorf und die Sponsoren stellen die Garteninseln sowie die Setzlinge für die erste Bepflanzung kostenlos zur Verfügung. Zudem gibt es Veranstaltungen zu den Themen Biodiversität, Klimawandel und Ernährung.



Der Gemeinderat Steffisburg beim Anpflanzen.

Foto: Gemeinde Steffisburg

Manch einer mag sich fragen, weshalb die Gemeinde ein Gartenprojekt für die Bevölkerung startet. Gemeindepräsident Jürg Marti beantwortet diese Frage gleich zu Beginn: «Wir wollen bisher ungenutzten Raum in Wert setzen, im Siedlungsraum ein Stück 'Kulturland' zurückgewinnen oder neu schaffen und damit die Biodiversität fördern. Wir wollen aber auch Begegnungsorte schaffen und der Bevölkerung Naturerfahrung bieten. Mit Veranstaltungen zu den Themen Biodiversität, Klimawandel und Ernährung wollen wir informieren und sensibilisieren.»

Die Gemeinde sei sich bewusst, dass sie mit diesem Projekt nicht die Welt verändert, aber: «Manchmal braucht es kleine Schritte. Im Kleinen beginnt Grosses», sagt Gemeindepräsident Jürg Marti. Er und seine Kolleginnen und Kollegen aus dem Gemeinderat machen den ersten Schritt. Sie

liessen aus der ersten Garteninsel einen Kräutergarten werden, welchen sie nun pflegen, bis die Kräuter später an einer der Veranstaltungen für die Herstellung von Kräutersalz verwendet werden können.

Ab sofort und bis zum 24. April können die Garteninseln via Homepage der Gemeinde reserviert werden, wie die Gemeinde mitteilt. Wer sich dafür anmeldet, darf kostenlos die Garteninsel nutzen, erhält die Setzlinge für die Erstbepflanzung, verpflichtet sich aber für den Unterhalt: giessen, jäten, pflegen und ernten.

Eröffnung im Mai

Die Gartensaison der Gemeinde wird dann am 25. Mai um 10.00 Uhr auf dem Dorfplatz eröffnet. Vor der Bepflanzung wird Ueli Schmid, Sortenbetreuer ProSpecieRara, einen Einblick in die Vielfalt von Tomaten geben. Anschliessend werden Gartenfachpersonen den zukünftigen Gartennutzenden bei der Bepflanzung mit Rat und Tat zur Seite stehen. Wer eine Garteninsel reserviert hat, darf an diesem Tag Setzlinge und Saatgut beziehen und die Garteninsel bepflanzen, bevor diese an ihren Standort transportiert wird. Die Garteninseln werden auf dem Gemeindehausplatz, bei der Trafostation Flühli, bei der Halfpipe Zulgstrasse, beim Spielplatz Aarefeld und beim alten Feuerwehrmagazin Schwäbis ihren Platz finden. Zudem beteiligen sich mehrere Schulklassen am Projekt und lassen die Schulareale zu Kultur-Gärten werden.

Für das Projekt «KulturGarten» setzt sich nicht nur die Gemeinde ein. Einige holz- und metallverarbeitende Betriebe aus Steffisburg stellen eigens für dieses Projekt kreierte Garteninseln zur Verfügung. Mehrere Gärtnereien spenden Setzlinge. Zudem stellt sich mit dem Natur- und Vogelschutzverein Steffisburg ein wertvoller Partner an die Seite der Gemeinde. Er organisiert und führt Anlässe durch, vermittelt Fachwissen und leitet die Gestaltung des naturnahen Raums für die Öffentlichkeit am 3. Mai. Mit «Es ist eine wahre Freude!», drückt Gemeindepräsident Jürg Mart die Dankbarkeit gegenüber den KMU, Vereinen und Privaten aus, welche sich aktiv am Projekt beteiligen.

«Der Name 'Kulturgarten' drückt aus, dass es in diesen Gärten um die Pflege von 'Kulturen' geht», wie die Gemeinde mitteilt. «Er steht aber auch für eine neue Kultur, die durch das Gärtnern entstehen darf – die Kultur eines Miteinanders, einer gemeinsamen Zeichensetzung für mehr natürliche Lebensräume und für mehr lokal produzierte Lebensmittel.» Der Name stehe auch für die Förderung der Kultur im künstlerischen, gestalterischen Sinn. «Die Gemeinde und ihre Partner haben den Weg dazu geebnet. Nun ist die Bevölkerung eingeladen, mit ihnen die nächsten Schritte zu machen», so die Mitteilung.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 172777 5.4.2019 – 11.27 Uhr Autor/in: **Pressedienst/Isabelle Thommen**

Anzeige